

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 11

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Elemente des Zweizügers.

XI.

Die große Mode des Kreuzschachs wurde abgelöst durch den nicht minder großen Enthusiasmus für die Halbfesselung, der in den ersten Nachkriegsjahren einsetzte und heute noch — zum mindesten für die Verknüpfung des Themas mit andern Problemelementen — fort dauert. Das Thema kann folgendermaßen umschrieben werden: zwei schwarze Steine stehen so, daß der eine gefesselt wird, wenn der andere zieht, worauf Weiß unter Ausnützung der entstandenen Fesselung mattsetzt. Themagemaße Varianten müssen durch die Fesselung der einen und der anderen Figur entstehen. Ergeben sich auf die Züge der beiden Halbfesselungssteine nicht abweichende Mattbilder oder spielt nach dem Abzug der einen Figur die Fesselung der andern für die Mattsetzung keine Rolle, so nennt man die Halbfesselung unvollkommen.

In Nr. 323 hält La8 Springer und Dame halbfesselt. Die Problemdie besteht also darin, die eine oder andere Figur zum Ziehen zu veranlassen und dann die Fesselung des verharrenden Steins auszunützen. Dies geschieht durch 1. Tg4 (droht 2. De4). Elleremann hat hier den Halbfesselungszügen noch weitere schädigende Wirkungen aufgebürdet: 1... Sc5 fesselt die schwarze Dame und entfesselt Sc4, der infolgedessen durch Schlagen auf c6 mattsetzt. 1... Sd6 fesselt wiederum die eigene Dame und verstellt Lh2; es folgt daher 2. Sc7+. 1... De6 endlich fesselt Sb7, verzichtet auf die Kontrolle des Feldes c5 und verbaut das Feld e6; also 2. De5+. 1... De8 gehört nicht zu den themagemaßen Abspielen, da 2. SXT auch ohne Fesselung des Sb7 erfolgen könnte. Weitere Nebenspiele: 1... Sc3 (Entfesselung) 2. SXc3+. 1... Tc4 (Verstellung) 2. De5+. Daß einzelne Löser noch im Banne der Darlegungen über den Novotny auf die Verführung 1. Tf4? (1... Le6) hereinfallen werden, war vorauszusehen.

In Nr. 324 stehen zwei weiße Batterien (drohende Abzugschachs) bereit. Das lockende Abspil 1... Sb5 2. Td4+ ist aber auch hier Verführung. Der Lösungszug 1. Df5 gibt gerade diese Möglichkeit auf, droht aber auch 2. Td4+. Auch hier sehen wir mehrfache Schädigungen, verursacht durch die schwarzen Verteidigungszüge. Wir nennen nur noch die Zugaben: 1... Sb5 (Verbau) 2. Sc5 (Verstellung von Td5); 1... Dd3 (Verbau) 2. Sd4 (Verstellung von Td5); 1... Sc2 (Verstellung von Lf1, Entfesselung von Bd2) 2. d5+. 1... Sc2 (Verstellung von Lf1, Entfesselung von Bd2) 2. d5+.

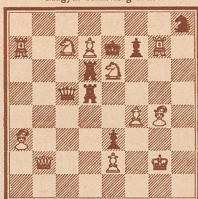
Nr. 325 bietet die Doppelschach-Idee, wobei die beiden Halbfesselungen organisch miteinander verbunden sind, indem bei den Zügen der schwarzen Läufer jeweils auch der Turm und bei dem Springerzug von Schwarz auch Le4 außer Gefecht gesetzt werden müssen. 1. Db2 stellt eine weiße Batterie her und droht 2. Tc5+. Themagemaße Abspiele: 1... Ld5+ 2. Tc4 (Kreuzschach); 1... Ld4 2. Sd3; 1... Sd5 2. Sc6; 1... Td4 2. e8T+. 1... Td5 ist keine thematische Variante, da in diesem Falle das Matt auch ohne Fesselung des Sc7 möglich wäre.

Nr. 326 bringt eine vollkommene dreifache Halbfesselung 1. De5! Die Abspiele mögen unsere Löser als Vorbereitung für die Bezwingung der folgenden Aufgaben, die das Thema weiterspinnen, selber ausfindig machen.

SCHACH

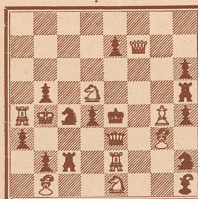
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 330

G. Schlegl
Magyar Sakkvilág 1929

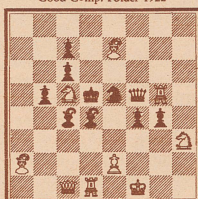
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 331

K. A. K. Larsen
Good Comp. Folder 1920

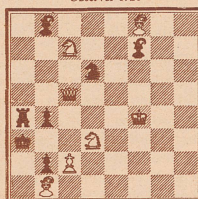
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 332

A. Elleremann
Good Comp. Folder 1922

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 333

K. S. Howard
Observer 1926

Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 125

Meisterschaft von Moskau 1931.

Weiß: Slonim.

1. e2—e4 e7—e5
2. Sg1—f3 Sb8—c6
3. d2—d4 e5×d4

Schwarz: Rjumine.

4. Sf3×d4 Sg8—f6
5. Sd4×c6 b7×c6
6. Sb1—c3 Lf8—b4

7. Lf1—g5 Dd8—e7
8. Lf1—d3 De7—e5!
9. Lg5—d2 d7—d5
10. Dd1—e2 0—0
11. 0—0—0 Ta8—b8
12. f2—f4 De5—e7
13. e4×d5 Lb4—a3!
14. Sc3—a4 La3×b2+
15. Sa4×b2 De7—a3
16. De2—e5 Tf8—e8
17. De5—d4 c6—c5
18. Dd4—c3 Da3×a2!
19. Ld2—e1 Te8—e2
20. Ld3×e2 Sf6—e4!
21. Aufgegeben.

¹⁾ Die theoretische Zugfolge ist 6. Ld3 d5 7. ed oder 7. De2.
²⁾ Weiß beabsichtigt offensichtlich auf dem rechten Flügel einen lebhaften Angriff einzuleiten und bringt daher seinen König auf den Damenflügel, obgleich ihn die offene b-Linie hätte nachdenklich stimmen sollen. Besser wäre es gewesen, mit 11. ed einen Dametausch einzuleiten, wobei nach 1... D×e2+ 12. S×e2 L×d2+ 13. K×d2 die Stellungen ziemlich ausgeglichen sind.

³⁾ Mit unvergleichlichem Optimismus verfolgt Weiß seinen Plan weiter, ohne zu ahnen, in welcher Gefahr er schwebt. An Stelle des Textzuges war 12. ed unbedingt erforderlich!

⁴⁾ Jetzt ist es zu spät, denn Schwarz kann sich mittels einer eleganten Kombination dem Dametausch entziehen. Andererseits gibt es aber auch keine ausreichende Verteidigung mehr gegen das präzise Zusammenwirken der schwarzen Figuren. Es drohte ... La3, aber auch ... Lg4.

⁵⁾ Auf D×e7 gewinnt Schwarz folgendermaßen: 14... L×b2+ 15. Kb1 L×c3+ 16. Ke1 Lb2+ 17. Kb1 La3+ 18. Lb4 L×b4 19. De2 Lf4 mit entscheidendem Vorteil.

⁶⁾ Ein Problemzug, der sofortiges Matt droht.

(Anmerkung von V. Soultanbeeff in «La Nation Belge».)

BÜCHERTISCH

Snosko-Borowski: So darfst du nicht Schach spielen! Uebersetzt von Dr. G. Wiarda. Verlag Hans Hedewigs Nachf., Leipzig. Preis brosch. Mk. 1.50.

Eine ausgezeichnete Idee des erfahrenen Schachmeisters! Was nützen die dicksten Bücher, die weitläufig ausführen, wie man es machen soll. Am meisten lernt man doch aus den Fehlern, den eigenen und den fremden, wenn man sie nicht oberflächlich entschuldigt, sondern ihnen auf den Grund geht. Und das tut hier Snosko-Borowski. Er formuliert die allgemeinen Gesichtspunkte scharf und illustriert mit frappanten Beispielen, zu welchen Katastrophen es führen kann, wenn man seine Lehren verschmäht. Es ist ein Büchlein, das nicht nur Anfänger in die Hand nehmen sollten.

Bei dieser Gelegenheit seien die Schachfreunde französischer Zunge darauf aufmerksam gemacht, daß das Büchlein in französischer Sprache schon seit einiger Zeit erschienen ist und zwar im Verlag von Gaston Legrain, St-Germain-en-Laye; es trägt den Titel «Comment il ne faut pas jouer aux échecs» und kostet 8.50 franz. Franken.

Gut rasiert-
gut gelaunt!



Roth-Büchner G. m. b. H., Spezialfabrik für Rasierapparate u. Rasierklingen, Berlin-Tempelhof ZJ.